

Gegen die Strömung, gegen den Wind

Im Vorfeld der ersten Ausgabe des Jahres 2020 gab es – zumindest kurzzeitig – in der Redaktions-sitzung eine in den letzten Jahren immer wieder aufkommende Frustration. Ausgelöst wird diese durch die gefühlte Dominanz von Onlineplattfor-men und Social Media. Hier wird das Gefühl ver-mittelt, dass klassische gedruckte Fachzeitschrif-ten nicht mehr zeitgemäß sind. Für die Zeitschrift KIEFERORTHOPÄDIE scheint das Problem umso größer, denn der Kreis kieferorthopädischer Auto-ren ist nicht gerade groß und diese möchten oder besser gesagt müssen oft englischsprachig in hochrangig gelisteten Journalen publizieren. Nicht selten werden wir zudem von Kollegen gefragt, warum die Zeitschrift überhaupt weitergeführt wird, was das Ganze denn bringt und woher die Schriftleitung, die Redakteure und Autoren ihre Motivation nehmen.

In solchen Situation fühlt man sich ehrlich gesagt wie „gegen die Strömung und gegen den Wind“ antretend. Doch es gibt drei starke Motivationsgründe, die jeglichen Anflug von Frustration direkt wegwehen.

Als Erstes ist die immense Bereitschaft erfahre-ner und renommierter Kollegen, in regelmäßig wiederkehrenden Rubriken ihre spezielle Expertise zu teilen ungemein motivierend und zudem ein Alleinstellungsmerkmal der Zeitschrift. Ich möchte beispielhaft nur die Rubriken von Prof. Dr. Ralf J. Radlanski (Orale Entwicklungsbiologie), Dr. Franz-Peter Schwindling (Biomechanik) und Dr. Dr. Thomas Binger (Interessante Kasuistik) nennen. 2020 kommen zudem noch vier neue Rubriken hinzu, die redaktionell von PD Dr. M. Oliver Ahlers (Kiefergelenk), Prof. Dr. Christoph Peter Bourauel (Werkstoffkunde), Prof. Dr. Benedict Wilmes (Skelettale Verankerung) sowie dem Team

Prof. Dr. Markus Hürzeler und Dr. Otto Zuhr (Inter-disziplinäre Kieferorthopädie) verantwortet werden.

Als Zweites ist die große Anzahl treuer und kri-tischer Leser sowie der regelmäßige Austausch z. B. beim jährlichen „Symposium Praktische Kie-ferorthopädie“ in Berlin ein starker Antrieb.

Und final empfinden wir es als große Motiva-tion, dass die Zeitschrift KIEFERORTHOPÄDIE auch über dreißig Jahre nach Gründung durch Prof. Dr. Rainer-Reginald Miethke (der noch heute aktiv mitarbeitet) immer noch „rockt“. Und gerade in Social-Media-geprägten Zeiten von politisch an-gepasster Korrektheit ist ja ein wenig Rock 'n Roll nicht schlecht. Denn wie singt Udo Lindenberg in „Gegen die Strömung“: „Die Spießler regen sich tierisch auf und reden von Beklopptomanie, doch wir kichern uns eins und wissen die wahren Be-kloppten, das sind die ...“!

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein weiteres Jahr „gegen die Strömung und gegen den Wind“ und dank der großartigen Autoren, Redakteure und den treuen Lesern sind wir voll motiviert unkonventionelle praktische „Kieferorthopädie unplugged“ und klassisch gedruckt zu liefern.

In diesem Sinne – Rock 'n Roll!



Dr. Björn Ludwig,
Traben-Trarbach



Dr. Jens Johannes Bock,
Fulda